

Produktneuheiten

Seite 1 of 2

Kontakt:

Public Relations Office

wenglor sensoric group

E-Mail: publicrelations@wenglor.com

28. September 2023



Induktive Ringsensoren mit teilbarem Gehäuse

„Unlocking New Possibilities“ dank durchdachter Features

Die induktiven Ringsensoren der wenglor sensoric group setzen neue Maßstäbe bei der zuverlässigen und präzisen Erkennung von metallischen Kleinteilen innerhalb von Zuführschläuchen. Neben sensorischer Präzision beeindrucken die Ringsensoren besonders durch das teilbare Gehäuse, welches die schnelle und flexible Montage und Demontage des Sensors am Schlauch ermöglicht. Die Verwendung des Korrekturfaktors 1 gewährleistet die sichere Detektion sämtlicher metallischer Objekte ab einer Mindestgröße von 2 mm.

Induktive Ringsensoren von wenglor erkennen metallische Objekte zuverlässig an beliebiger Stelle innerhalb der ringförmigen Öffnung. Das teilbare Gehäuse mit zweigeteilter Spule erleichtert den Montageprozess des Sensors am Schlauch erheblich. Folglich kann auch die Maschinenstillstandszeit beim Austausch von Schläuchen oder bei Reparaturen minimiert werden. Das Portfolio umfasst sowohl dynamische als auch statische Ringsensoren. Beim dynamischen Funktionsprinzip werden kleine sich schnell bewegende Teile, wie beispielsweise Niete, erfasst. Statische Ringsensoren detektieren zusätzlich im Ringinneren stehende Objekte, zum Beispiel für Staukontrollen.

Robuster Softbinder ermöglicht einen sicheren und flexiblen Einsatz

Ein flexibler Softbinder am Sensor sorgt für die einfache und sichere Befestigung an Schläuchen verschiedener Größen. Auch in anspruchsvollen Umgebungen mit heftigen Vibrationen, starken Magnetfeldern oder Druckluft ist so die stabile Fixierung ohne Schlauchdeformation sichergestellt. Zudem verhindert der Softbinder die Verjüngung des Schlauches. Eine Verliersicherung und der wiederöffnbare Verschluss des Softbinders ermöglicht dessen mehrfache Wiederverwendbarkeit.

Hohe Bedienungsfreundlichkeit bei der Arbeit an Zuführschläuchen

Ein weiterer Vorteil ist der Kabelabgang in Schlauchrichtung, wodurch die Sensoren auch bei beengten Platzverhältnissen bestens geeignet sind. Der parallele Kabelabgang in Schlauchrichtung verhindert zudem die Behinderung der Anlagenkonstruktion sowie ein Abknicken des Kabels. Dank rundum sichtbarer LED-Anzeige können Status und Schaltzustand der induktiven Ringsensoren unabhängig von der Einbauposition erkannt werden. Per Plug & Play werden sie unkompliziert in Betrieb genommen und können durch IO-Link flexibel bedient, sowie Parameter und Prozessdaten sicher ausgelesen und weiterverarbeitet werden.

Produktneuheiten

Seite 2 of 2

Die Highlights im Überblick:

- Teilbares Gehäuse zur schnellen Montage und Demontage am Schlauch
- Flexibler Softbinder am Sensor zur flexiblen und sicheren Montage
- Rundum sichtbare LED-Anzeige für Status und Schaltzustand
- Einsatz bei beengten Platzverhältnissen durch Kabelabgang in Schlauchrichtung
- Statisches und dynamisches Funktionsprinzip
- Plug & Play
- Korrekturfaktor 1
- Einfache Parametrierung durch IO-Link 1.1

ca. 2.900 Zeichen

Text: wenglor Public Relations Office

Bildhinweis: wenglor

Bildinformationen

Induktive Ringsensoren mit teilbarem Gehäuse von wenglor für eine zuverlässige und präzise Erkennung von metallischen Kleinteilen innerhalb von Zuführschläuchen.

Über die wenglor sensoric group

Die wenglor sensoric group entwickelt innovative Sensoren, Sicherheitssysteme und Machine Vision-Produkte mit intelligenten Schnittstellen und Software für die Industrie weltweit. 1983 gegründet zählt wenglor heute zu den weltweit wichtigsten Hightech-Anbietern für die automatisierte Industrie. Die Lösungen der wenglor sensoric group ermöglichen die Trends der Industrie 4.0 sowie Internet of Things, 3D-Technologien, Robotik und Künstliche Intelligenz (AI). Dabei schonen sie Ressourcen und erhöhen die Qualität und Sicherheit der gefertigten Produkte. Das in zweiter Generation inhabergeführte Familienunternehmen ist weltweit mit 28 eigenen Tochtergesellschaften in 53 Ländern vertreten. Neben der Firmenzentrale in Tettang entwickelt und produziert die Unternehmensgruppe mit über 1.100 Mitarbeitenden ihre vielfach patentierten Produkte auch in München, Berlin, Sibiu (Rumänien), Perth (Schottland), La Chevrolière (Frankreich) und Belgrad (Serbien).